



LebensBlicke
Stiftung Früherkennung Darmkrebs

Leitfaden für das Patientengespräch zur Darmkrebsprävention für Versicherte > 55 Jahre

Erstellt von der Stiftung LebensBlicke in Kooperation mit dem Advisory Board
Anschrift: Schuckertstraße 37, 67063 Ludwigshafen (Version 1.3, 12.6.2013)

Thema

Ich möchte Sie zur Darmkrebsfrüherkennung beraten. Wann haben Sie die letzte Vorsorgeuntersuchung durchführen lassen? Welche? Aber zunächst einmal die Frage: Gibt es Verwandte 1. Grades (Eltern, Geschwister, Kinder, Großeltern) mit Darmkrebs oder Darmpolypen in Ihrer Familie?

Problem

Darmkrebs entsteht in den meisten Fällen ohne Warnhinweise oder Symptome wie Schmerzen oder Verstopfungen. Von daher kann nur die Früherkennung Sicherheit bieten. Darmkrebs ist die häufigste Krebserkrankung, wenn man Männer und Frauen zusammen betrachtet. In Deutschland erkranken jedes Jahr ca. 65.000 Menschen neu an Darmkrebs, ca. 27.000 sterben daran. Dabei ist Darmkrebs heilbar - wenn früh erkannt - und lässt sich häufig ganz vermeiden.

Kassenleistung

In Ihrem Alter haben Sie Anspruch auf eine Darmspiegelung. Das ist zurzeit die zuverlässigste Methode, um Darmkrebs frühzeitig zu erkennen. Dabei werden auch gleich die Vorstufen von Darmkrebs – die Polypen – gesehen und direkt entfernt; damit kann Darmkrebs nicht mehr entstehen.

Koloskopieablauf

Der Arzt inspiziert mit einem flexiblen Schlauch (Endoskop), an dem eine kleine Kamera befestigt ist, die gesamte Länge des Dickdarms und sieht Bilder vom Darminnenraum auf einem Bildschirm. Vorstufen werden dabei in einem Arbeitsgang mit einer Zange oder Schlinge, die in das Endoskop eingeschoben ist, entfernt. Diese Vorstufen sind meistens gutartige Wucherungen in der Darmschleimhaut; manche sind bereits in einem fortgeschrittenen Stadium, aber es ist noch kein Darmkrebs. Die Darmspiegelung ist die sicherste Methode zur Vermeidung von Darmkrebs. Sie darf nur von Spezialisten durchgeführt werden, die große Erfahrung in dieser Untersuchung haben und die auch einen entsprechend hohen Standard in der Hygiene nachweisen müssen. Von der eigentlichen Untersuchung bekommen Sie in aller Regel nichts mit, Sie erhalten auf Wunsch eine Schlafspritze, so dass Sie die eigentliche Untersuchung verschlafen. Nach 20 Minuten ist alles vorbei.

Darmreinigung

Die Besonderheit der Untersuchung liegt in der Vorbereitung. Der Darm muss für die Untersuchung völlig sauber sein. Hierzu gibt es mittlerweile patientenfreundliche Darmreinigungslösungen mit geringem Trinkvolumen. Dazu müssen Sie am Vortag ca. 2-4 Liter einer Darmreinigungsfüssigkeit trinken und eventuell zusätzlich ein Abführmittel einnehmen. Diese Trinklösung wird meistens in zwei Portionen, am Vortag und am Untersuchungstag, verabreicht. Natürlich dürfen Sie während der Vorbereitung auch nichts mehr essen. Maximale Sauberkeit gewährt eine gute Sicht in den Darm.

Risiken

Die Untersuchung ist heute relativ risikolos. Vereinzelt können Blutungen, die beim Abtragen von Polypen entstehen, oder Herz-Kreislaufprobleme bei älteren Personen auftreten. Ganz selten kann es zur Beschädigung der Darmwand (Perforation) kommen. Alle Risiken zusammen treten pro 1.000 Untersuchungen 3mal auf; die sog. Perforation 2mal auf 10.000 Fälle.

Nutzen

Der Nutzen übersteigt alle Nachteile eindeutig. Darmkrebs und besonders seine Vorstufen können rechtzeitig erkannt und damit vermieden bzw. geheilt werden.

Stuhltest als Kassenleistung

Wenn Sie die Koloskopie nicht durchführen möchten, haben Sie weiterhin Anspruch auf einen Stuhltest als Kassenleistung, den sog. Briefchen-Test (Guajak-Test). Der Stuhltest ist aber weniger zuverlässig als die Darmspiegelung. Diesen Test kann ich Ihnen mitgeben, es entstehen keine weiteren Kosten für Sie. Sie präparieren den Test zu Hause über drei Tage mit Stuhlproben und bringen ihn mir dann wieder. Ich untersuche den Test und teile Ihnen das Ergebnis mit. Stuhlteste suchen nach verstecktem – okkultem – Blut im Stuhl. Dieses Blut ist bei Gesunden nicht vorhanden. Ein positiver Test heißt aber nicht, dass Sie Darmkrebs haben, sondern wirklich nur das Blut gefunden wurde. Ein positiver Test muss dann durch eine Darmspiegelung abgeklärt werden. In den meisten Fällen finden sich bei diesem Personenkreis Polypen. Diese werden dann bei der Darmspiegelung entfernt und daraus kann dann kein Krebs mehr entstehen. Natürlich können auch harmlose Blutungsquellen wie Hämorrhoiden den Test positiv machen. Da der Test die Ursache der Blutungsquelle nicht erkennen kann, ist eine Darmspiegelung bei positivem Test immer zwingend nötig.

Alternative Labortests

Zur Koloskopie gibt es als Alternative verschiedene Labor-Testverfahren. Sie alle sind nicht so zuverlässig wie die Darmspiegelung. Alternativ zum Kassentest gibt es mittlerweile moderne Verfahren, die deutlich zuverlässiger sind, aber leider von Ihnen noch selbst bezahlt werden müssen. Die meisten dieser Verfahren sind auch Stuhlteste. Bei diesen Tests müssen Sie keine Diät mehr einhalten und man erkennt deutlich mehr aller Karzinome (bis zu 75%) und deutlich mehr aller Vorstufen (je nach Größe bis zu 30%). Daneben gibt es auch noch die Möglichkeit Tumore über einen Bluttest nachzuweisen. Der Bluttest ist als Krebstest eine bequeme Alternative zu den Stuhltests und erkennt bis zu 81% der Karzinome. Auch hier müssen Sie keine Diät einhalten und können sich direkt gleich Blut abnehmen lassen. Auch hier müssen Sie die Kosten ebenfalls selbst übernehmen.

Gesprächsabschluss

Die Vorsorgekoloskopie, ist die zuverlässigste Methode. Nur wenn Sie sich nicht zu dieser Untersuchung entscheiden können, empfehle ich einen Stuhltest, dann am Besten einen der neuen Generation oder einen Bluttest. Die Koloskopie müssen Sie nur im Abstand von 10 Jahren durchführen. Den Test/die Tests sollten jährlich gemacht werden. Wenn Sie sich für die Darmspiegelung entscheiden, überweise ich Sie gerne an einen entsprechenden Facharzt für Gastroenterologie. Auf Wunsch gebe ich Ihnen auch gerne Adressen von entsprechenden Fachärzten in unserer Region. Wenn Sie einen Stuhltest machen wollen, bekommen Sie gerne von uns die entsprechenden Röhrchen für das Sammeln der Stuhlproben. Wenn Sie sich für den kostenpflichtigen Bluttest entscheiden, kann ich Ihnen direkt Blut abnehmen und zur Untersuchung ins Labor schicken.